

ARBEITEN MIT SCHWERBEHINDERUNG

IHRE KARRIERE IM BMF



Bundesministerium
der Finanzen

**04**

Vorwort von
Christian Lindner

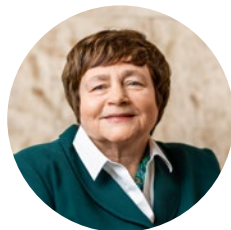
**10**

Ihr Weg
ins BMF

Ihr Einstieg

06

Ein Haus, das
auf alle zählt

**12**

„Es müsste viel mehr Bewerbungen
schwerbehinderter Menschen geben.“

**08**

Das bringen
Sie mit

Ihr Alltag

16

Arbeitsalltag
im BMF



18

Ein Arbeitstag
mit ...



26

Wie fördern wir
unsere Beschäftigten?



22

Wie unterstützen
wir Sie?

Überblick

30

Interesse geweckt?

32

Was macht
das BMF?

Ihr Ausblick

24

Karriereweg
im BMF

34

Impressum

Herzlich willkommen! Ich freue mich, dass Sie sich für eine Karriere im Bundesministerium der Finanzen – kurz auch „BMF“ genannt – interessieren.

Wir sind ein Team von rund 2.200 Beschäftigten, die sich in den verschiedensten Bereichen für solide Finanzen, Wohlstand und wirtschaftliche Stabilität einsetzen. So unterschiedlich wie die Aufgaben sind auch die Menschen, die hier arbeiten. Was uns verbindet, sind Leistungsbereitschaft, Freude an der Arbeit und gegenseitiger Respekt.

Aktuell sind rund 150 Menschen mit Schwerbehinderung in verantwortungsvollen Positionen im BMF tätig. Aber ich bin mir sicher, dass es noch viele weitere hochmotivierte und bestens qualifizierte Menschen gibt, die bei uns ihr großes Potenzial entfalten können – ganz gleich mit welcher Form der Einschränkung.

Nutzen Sie diese Chance und geben Sie uns eine Chance! Werden Sie Teil einer inklusiven Arbeitskultur.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

Ihr Christian Lindner





Ein Haus, das auf alle zählt

Von Finanzstabilität bis Steuergerechtigkeit, von der Investitionsfähigkeit Deutschlands bis zur Sicherheit Europas: Im **BUNDESFINANZMINISTERIUM GESTALTEN RUND 2.200 MENSCHEN** die wichtigen Themen unserer Zeit. Wann kommen Sie dazu?

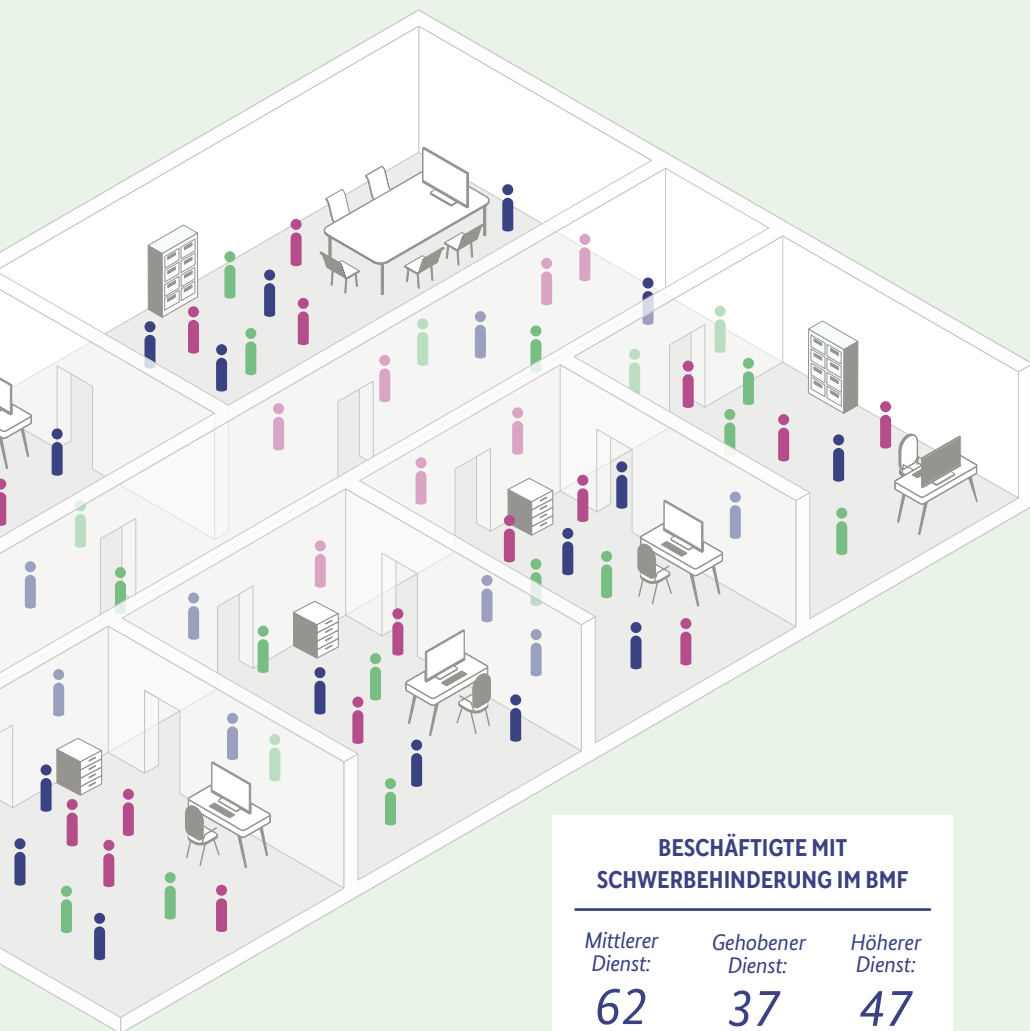
Eine Arbeit mit Sinn und Entwicklungsperspektiven

Eine Karriere im Bundesministerium der Finanzen (BMF) bietet viele Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten. Die vielfältigen Aufgaben bedeuten für uns ein hohes Maß an Verantwortung und geben uns die Gewissheit, einer Beschäftigung mit Sinn nachzugehen. Sie erwartet ein sicherer Arbeitsplatz mit den verlässlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstes. Das BMF eröffnet viele Möglichkeiten, im Laufe des Berufslebens mal etwas anderes zu machen – auch mit Schwerbehinderung.

Vielfältige Aufgaben

Im BMF wird in zehn Abteilungen an Wohlstand und wirtschaftlicher Stabilität für alle gearbeitet – für eine Gesellschaft, in der jeder und jede einen fairen Beitrag zum Gemeinwohl leistet.





BESCHÄFTIGTE MIT SCHWERBEHINDERUNG IM BMF

Mittlerer
Dienst:

62

Personen



Gehobener
Dienst:

37

Personen



Höherer
Dienst:

47

Personen



Das bringen Sie mit

Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem Studium können Sie im mittleren, gehobenen oder höheren Dienst im BMF einsteigen. Sie können aber auch eine Ausbildung bei uns starten (Kaufleute für Büromanagement). Für alle Stellen gilt: Bei gleicher Eignung stellen wir schwerbehinderte Menschen bevorzugt ein.

Ihre Chance im mittleren Dienst

In den mittleren Dienst kommt man mit einer entsprechenden Laufbahnausbildung oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung – bevorzugt im bürokaufmännischen Bereich. In den Vorzimmern oder in der Registratur sind Sie für unsere Abläufe zuständig. Sie schreiben Protokolle, koordinieren Termine, organisieren Dienstreisen oder legen die dienstlichen Vorgänge des BMF rechtssicher ab. Ihr fachliches Einsatzgebiet stimmen wir mit Ihnen ab.

Ihre Chance im gehobenen Dienst

Im gehobenen Dienst werden Sie als Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter tätig. Das Aufgabengebiet umfasst u. a. folgende Tätigkeiten:

- wirtschaftliche Entwicklungen analysieren,

- bei der Aufstellung des Bundeshaushalts mitwirken,
- an Gesetzentwürfen mitarbeiten,
- parlamentarische Anfragen beantworten,
- Unterlagen für die Sitzungen des Bundestages und seiner Ausschüsse vorbereiten,
- Veranstaltungen organisieren,
- Entwicklung von IT-Verfahren unterstützen,
- an der politischen Planung oder Koordinierung beteiligt sein.

Für den Einstieg in den gehobenen Dienst brauchen Sie entweder die entsprechende Laufbahnausbildung oder einen Bachelor- oder gleichwertigen (Fach-)Hochschulabschluss. In der Regel setzen wir mindestens sechs Monate Berufserfahrung voraus.

Ihre Chance im höheren Dienst

Im höheren Dienst arbeiten Sie als Referentin/Referent in verantwortungsvoller Position. Zu Ihren Aufgaben gehören z. B.:

- Konzepte entwickeln und umsetzen,
- Entscheidungsvorlagen und Informationsvermerke erstellen,
- Sprechzettel oder Redebeiträge verfassen,
- fachliche Termine wahrnehmen,
- an Gesetzen und EU-Richtlinien mitwirken.

Für den höheren Dienst brauchen Sie das 2. Juristische Staatsexamen oder einen uni-

versitären Master- bzw. Diplomabschluss, z. B. mit wirtschafts-, politikwissenschaftlichem oder IT-Bezug. Die beiden juristischen Staatsexamina müssen mindestens mit der Note „befriedigend“ abgeschlossen sein (derzeit zusammen 16 Punkte). In Wirtschaftswissenschaften brauchen Sie einen Master- bzw. vergleichbaren Abschluss mindestens mit der Note „gut“.

Sie interessieren sich für Politik und Finanzen, wollen jedoch erst einmal Berufserfahrung sammeln, bevor Sie sich länger-

fristig festlegen? Mit unserem einjährigen Traineeprogramm erhalten Sie einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Bundesministeriums der Finanzen in Berlin.



NOCH FRAGEN?

Alle Laufbahnen im Überblick. Welche ist die richtige für Sie?

3

FRAGEN AN



Kerstin Geßner

Sachbearbeiterin im Steuerbereich,
seit 2022 im BMF

Frau Geßner, worüber denken Sie derzeit viel nach?

GEßNER Nach mehreren Arbeitsjahren habe ich mich für eine berufliche Veränderung entschieden. Das BMF hat mir hierfür die Möglichkeit gegeben. Jetzt denke ich oft, dass ich diesen Schritt schon viel früher hätte wagen sollen.

Wie unterstützt Sie das BMF bei Ihrer Arbeit?

GEßNER Ich konnte mich von Anfang an voll auf das Fachliche konzentrieren. Mein Einzelbüro ist mit ergonomischen Hilfsmitteln ausgestattet. Diese Utensilien wurden mir zur Verfügung gestellt, ich musste mich nicht selbst darum kümmern. Es stehen Parkplätze zur Verfügung, was je nach Behinderung unverzichtbar ist. Außerdem gefällt mir die Gleitzeit und die Möglichkeit der mobilen Arbeit. Das vereinfacht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wie häufig arbeiten Sie mobil?

GEßNER Ungefähr die Hälfte der Zeit. Anfangs war ich oft im Büro, weil viele meiner Kolleginnen und Kollegen regelmäßig anwesend sind und es einfach schöner ist, direkten Kontakt zu knüpfen. Ich bin ein kommunikativer Mensch und mir wurde vor Ort viel Hilfe angeboten. Bei Problemen wird man nicht alleine gelassen – das finde ich ganz wichtig.

Ihr Weg ins BMF

Ob gleich nach der Schule oder mitten im Berufsleben: Hier finden Sie alle Fragen zum **EINSTIEG IM ÜBERBLICK.**

Kann ich im Bundesfinanzministerium ein Praktikum machen?

Praktika bieten wir für eine Dauer von vier Wochen bis drei Monaten vornehmlich für Studierende der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an. Voraussetzung: Es handelt sich um ein Pflichtpraktikum und Sie sind bei Beginn mindestens im vierten Fachsemester. Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie uns bitte per E-Mail und mit einem Vorlauf von sechs Monaten.

Welche Möglichkeiten gibt es im Rahmen des Rechtsreferendariats?

Als Rechtsreferendarin/Rechtsreferendar können Sie am Hauptsitz Berlin Ihre Verwaltungs- oder Wahlstation ableisten. Ihre Bewerbungsunterlagen dafür schicken Sie bitte per E-Mail. Bitte beachten Sie die Vorlaufzeit von etwa sechs Monaten.

Bildet das Bundesfinanzministerium auch aus?

Das BMF bietet jährlich zehn Ausbildungsplätze für künftige Kaufleute für Büromanagement. Ihre Bewerbung nehmen

wir ganzjährig per E-Mail entgegen. Sie können Ihre Ausbildung gegebenenfalls in Teilzeit absolvieren.

Ich habe gerade meinen Abschluss gemacht. Wie finde ich heraus, welcher Bereich für mich der richtige ist?

Dafür gibt es unser neues Traineeprogramm für eine Laufbahn im höheren Dienst. Ein Jahr lang durchlaufen Sie verschiedene Abteilungen und bekommen einen Einblick in die Aufgaben des BMF.

Das Traineeprogramm gestaltet den Berufsstart flexibel und eignet sich als erste Berufserfahrung besonders für Menschen mit Schwerbehinderung. Die Einstellungsbedingungen entsprechen denen des höheren Dienstes. Die Ausschreibung finden Sie jeweils im Herbst auf Interamt, dem barrierefreien Karriereportal des öffentlichen Dienstes. Mit erster oder mehrjähriger Berufserfahrung nach dem Masterabschluss können Sie als Referentin/Referent unmittelbar in einem unserer 189 Referate einsteigen.

Wie bewerbe ich mich auf eine ausgeschriebene Stelle des mittleren, gehobenen und höheren Dienstes des BMF?

Alle offenen Stellen finden Sie auf unserer Internetseite und bei www.interamt.de. Hier können Sie barrierefrei Ihre Unterlagen hochladen. Eine Bewerbung per E-Mail ist im Ausnahmefall möglich.

IHR DRAHT ZUM BMF

Bewerbungen für

- ein Praktikum: ZA2@bmf.bund.de
- ein Rechtsreferendariat:
ZA2@bmf.bund.de
- eine Ausbildung: Zukunft@bmf.bund.de
- eine Traineeestelle: Trainee@bmf.bund.de

3

FRAGEN AN



Paul Beck

Referent für Bankenregulierung,
seit 2019 im BMF

Herr Beck, mit welchem Gefühl starten Sie morgens Ihren Rechner?

BECK Mit einem sehr guten. Mir macht meine Arbeit Spaß. Ich arbeite am gesetzlichen Rahmen dafür, dass Banken widerstandsfähig sind und in einer Krise nicht wie Dominosteine umfallen. Dafür reise ich viel und tausche mich mit Kolleginnen und Kollegen

auf europäischer Ebene, mit der Finanzwirtschaft und NGOs aus. Oder ich besuche Sitzungen im Bundestag.

Wie kam es, dass Sie sich beim BMF beworben haben?

BECK Meine erste volle Stelle hatte ich beim Europäischen Parlament. Da ging es auch um Bankenregulierung und ich hatte viel mit dem BMF zu tun. Als Deutschland 2020 die EU-Ratspräsidentschaft übernommen hat, schrieb das BMF neue Stellen aus. Ich kannte das Haus gut, deswegen habe ich mich beworben.

Was sagen Sie heute – hat sich die Bewerbung gelohnt?

BECK Ganz klar: ja. Die Aufgaben sind spannend und vielseitig. Es gibt eine Sichtbarkeit von Menschen mit Schwerbehinderung, die ich weder aus dem Studium noch aus Brüssel kannte. Ich brauche im Alltag keine Hilfsmittel, aber mein Chef fragt immer aktiv nach, ob sich mein Bedarf geändert hat. Allein diese Selbstverständlichkeit stärkt sehr den Rücken.



VERTRAUENSFRAU Alexandra Karwat setzt sich im BMF für die Belange von Menschen mit Schwerbehinderung ein.

„Es müsste viel mehr Bewerbungen schwerbehinderter Menschen geben.“

Die Juristin Alexandra Karwat ist seit 20 Jahren Referentin im BMF und nun **VERTRAUENSFRAU DER SCHWERBEHINDERTEN MENSCHEN**. Diese Erfahrung hilft ihr dabei, Bewerberinnen und Bewerber zu beraten. Frau Karwat verrät uns zudem, woran sie passgenaue Lösungen erkennt, warum sich Interessierte schon bei der Bewerbung an sie wenden sollten – und welche Ziele sie im BMF noch erreichen möchte.

Frau Karwat, was sagen Sie Menschen mit Schwerbehinderung, die sich beim BMF bewerben möchten?

KARWAT Als Erstes, dass das Haus schwerbehinderten Menschen sehr positiv und offen gegenübersteht. Dann bitte ich sie, mir ihre Unterlagen zu schicken. Eine Schwerbehindertenvertretung sorgt dafür, dass die Qualifikation im Mittelpunkt steht – nicht die

Behinderung. Nach 20 Jahren als Referentin kenne ich das Haus gut und kann anhand von Lebenslauf und Zeugnissen abschätzen, ob und wo es passen könnte. Dank der langfristigen Bedarfsplanung können wir frühzeitig auf Ausschreibungen hinweisen. Selbstverständlich können sich Bewerberinnen und Bewerber auch unmittelbar an die Personalabteilung wenden.



Das heißt, Menschen können sich schon an Sie wenden, bevor sie im BMF arbeiten?

KARWAT Ja, bereits wenn Interesse besteht. Sie können mit mir ganz offen über ihre Schwerbehinderung reden, weil ich zur Verschwiegenheit verpflichtet bin. Dann stecken wir mögliche Einsatzbereiche ab. Ich kontaktiere die zuständigen Personen im Ministerium, um zu klären, wann in nächster Zeit mit Vakanzen zu rechnen ist. Dann bewerben sich die Kandidatinnen und Kandidaten, sobald die Stelle ausgeschrieben wird.

Wie sieht ein Arbeitstag in der Schwerbehindertenvertretung aus?

KARWAT Im Moment habe ich viele Video-Konferenzen. Wir haben gerade Dienstvereinbarungen überarbeitet, z. B. zum mobilen Arbeiten. Hier bringe ich die Belange der Schwerbehinderten ein. Außerdem beschäftige ich mich mit der IT-Barrierefreiheit. Gerade hatte ich eine Baubegehung. Ich nehme an Vorstellungsgesprächen teil, mache Einzelberatungen und spreche mit den Führungskräften.

Mit welchen Themen wenden sich die Beschäftigten des BMF an Sie?

KARWAT Die Bandbreite reicht von Fragen zur Beantragung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung und endet bei Fragen zur individuellen Karriereplanung.

„Wir möchten das BMF bei Menschen mit Schwerbehinderung als Arbeitgeber bekannter machen.“

Alexandra Karwat

Vertrauensfrau der schwerbehinderten Menschen

Woran merken Sie, dass Ihre Arbeit erfolgreich ist?

KARWAT Meine Vorgängerin hat in 20 Jahren als Vertrauensfrau sehr viel erreicht. Hilfsmittel oder Zusatzausstattungen sind kein Thema mehr. Wir schauen nur noch, wer beim Integrationsamt den Antrag stellen muss.

Bei den Verfahren werden die von mir vorgeschlagenen Formulierungen oft übernommen. Die Gespräche dazu sind meist offen und führen zu vielen Aha-Effekten. Auch das ist ein gutes Zeichen.

Welche Ziele haben Sie sich noch gesteckt?

KARWAT Wir werden in den nächsten Jahren viele Altersabgänge haben, auch bei den Beschäftigten mit Schwerbehinderung. Wir möchten zusätzliche erfahrene, aber auch junge schwerbehinderte Menschen ins Haus



OFFENES OHR Ob mit Fragen zur Beantragung der Schwerbehinderung oder zur individuellen Karriereplanung: Frau Karwat steht Bewerberinnen, Bewerbern und Beschäftigten mit Rat und Tat zur Seite.

bringen. Im Moment bewerben sich bei den Auswahlverfahren im gehobenen und höheren Dienst sehr wenige schwerbehinderte Personen. Bei 84 Millionen Menschen in Deutschland und all den guten, meist recht barrierearmen Hochschulen müssten es viel mehr sein. Wir möchten das BMF bei Menschen mit Schwerbehinderung als Arbeitgeber bekannter machen. Nach innen wünsche ich mir eine ausgewogenere Verteilung. Der Anteil

schwerbehinderter Beschäftigter liegt in manchen Abteilungen weit über der gesetzlichen Quote und in anderen erheblich darunter. Mein Ziel sind mindestens 6% pro Abteilung. Jede schwerbehinderte Person, die erfolgreich in einer Abteilung arbeitet, trägt dazu bei, dass künftig weitere schwerbehinderte Menschen gerne akzeptiert werden und Schwerbehinderung irgendwann kein Thema mehr ist.

Arbeitsalltag im BMF

Der Großteil unserer Beschäftigten am Standort Berlin arbeitet im Detlev-Rohwedder-Haus in der Wilhelmstraße sowie weiteren nahegelegenen Außenliegenschaften. Die Dienstgebäude wurden und werden weiterhin barrierefrei gemacht. Das zeigt sich darüber hinaus in **TEAM-STRUKTUR, FLEXIBLEN ARBEITSMODELLEN UND PERSONALENTWICKLUNG**. Kurz: Wir finden heraus, was für den Arbeitsalltag förderlich ist.



HUBLIFT

Ein Hublift (Richtung Niederkirchner Straße) sorgt für einen barrierefreien Zugang zum Gebäude.



PARKPLÄTZE

Es gibt an verschiedenen Stellen des Geländes gekennzeichnete Parkplätze für Schwerbehinderte.



TERMINALS ZUR ZEITERFASSUNG

Die niedrige Höhe erleichtert Kleinwüchsigen sowie Menschen im Rollstuhl die Bedienung.



TREPPENLIFTE

Sie stellen sicher, dass sich Menschen im Rollstuhl frei durch das Haus bewegen können.



Ein Arbeitstag mit ...

Ob Blindenhund, Leselupe oder menschliche Assistenzkräfte: Zusammen mit dem Integrationsamt schöpfen wir alle Möglichkeiten aus, geeignete Hilfsmittel am Arbeitsplatz anzubieten. Mit den meisten haben wir bereits praktische Erfahrungen gesammelt.

Ob sich der Bedarf an Assistenzkräften verringern wird, hängt von der Verbesserung der eingesetzten technischen Hilfen ab. Wir wollen unsere IT in den kommenden Jahren so umgestalten, dass autonomes Arbeiten auch mit einer schweren Sehbehinderung oder motorischen Einschränkungen leichter sein wird. Eine Assistenzkraft wird aber noch viele Jahre erforderlich bleiben.

RHEDA SCHUMANN

Referent für
internationale
Unternehmens-
besteuerung,
seit 2011 im BMF





1

ANKUNFT IM BÜRO

Zur Arbeit fährt Rheda Schumann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Begleitet wird er dabei von seinem Blindenführhund.



2

AM SCHREIBTISCH

Gesetzestexte erstellen, Bürgeranfragen beantworten, mit Kolleginnen und Kollegen korrespondieren: Den größten Teil seiner Arbeit verrichtet Herr Schumann mit PC und Telefon.



3

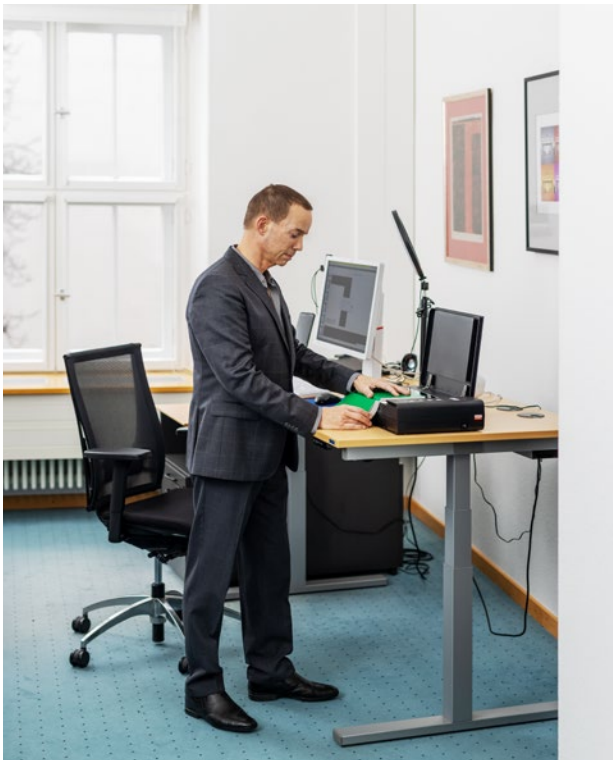
ARBEITSASSISTENZ

Dietmar Friton ist der persönliche Assistent von Herrn Schumann. Er unterstützt ihn bei allen nicht barrierefreien Angelegenheiten, z. B. der Beschaffung von Dokumenten, Fachartikeln und Urteilen, und bereitet diese vorlesbar vor. Er behält den Terminkalender im Blick und begleitet Herrn Schumann auf Dienstgängen.

4

HILFSMITTEL

Der Arbeitsplatz ist mit verschiedenen Hilfsmitteln ausgestattet, die Herrn Schumann den Arbeitsalltag erleichtern. Eine Braillezeile an der Tastatur übersetzt z. B. Texte in Blindenschrift.



5

DIGITALISIERUNG VON TEXTEN

Eine wichtige Aufgabe von Dietmar Friton ist das Digitalisieren von Dokumenten. Die barrierefreien Texte kann sich Herr Schumann dann per Sprachausgabe vorlesen lassen.

Wie unterstützen wir Sie?

Mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten, Feedback-Gespräche: Der Rahmen unserer Arbeitsorganisation ist in Dienstvereinbarungen verbindlich geregelt. Die Schwerbehindertenvertretung hat stets ein Mitspracherecht. Auf folgende Regelungen stützen wir uns:

Teamstruktur

Im BMF arbeiten mehr als 2.200 Menschen, die meisten Teams haben weniger als zwölf Mitglieder. Das erleichtert den persönlichen und fachlichen Austausch. Die Zusammenarbeit und das Miteinander im Team sind regelmäßig Gegenstand unserer Beschäftigtenbefragungen.

Mobiles Arbeiten

Mit Schwerbehinderung haben Sie die Möglichkeit, voraussetzungsgebunden bis zu 65 % Ihrer individuellen Wochenarbeitszeit von zu Hause aus zu arbeiten. Wenn nötig, stellen wir Ihnen für Ihren Arbeitsplatz dort die gleichen Hilfsmittel zur Verfügung wie im Ministerium.

Einzelbüro

Auch im BMF haben Sie viel Raum, Ihren Arbeitsplatz entlang Ihrer Bedürfnisse zu gestalten. Mit Schwerbehinderung ist Ihnen ein Einzelbüro garantiert.

Flexible Arbeitszeiten

Im BMF kann im Rahmen der Gleitzeitregelungen die vereinbarte Arbeitszeit in Abstimmung mit der oder dem Vorgesetzten zwischen 6 und 22 Uhr erbracht werden. Zudem gibt es im BMF unterschiedliche Teilzeitmodelle, die sich an konkrete Bedarfe anpassen lassen.

Beurteilungen

Schwerbehinderte Beamtinnen und Beamte haben Anspruch auf ein Vorgespräch vor einer dienstlichen Beurteilung. Für den Ablauf dieses Gesprächs gibt es einen verbindlichen, mit der Schwerbehindertenvertretung abgestimmten Rahmen. Er berücksichtigt den Nachteilsausgleich und macht allein die fachliche Qualität der Arbeit zum Gegenstand der Beurteilung.

Sichtbarkeit

Beim BMF gibt es Menschen mit sichtbaren Behinderungen in Führungspositionen – und Menschen, die ihre Behinderung nicht bekannt machen wollen. Was Sie wie am Arbeitsplatz kommunizieren, bleibt Ihre Entscheidung. Seitens der Schwerbehindertenvertretung, des Personalrats und Ihrer Führungskraft ist die Vertraulichkeit garantiert.



DAS MINISTERIUM ALS INKLUSIVER ARBEITGEBER

Sehen Sie hier das Video.

3

FRAGEN AN



Ralf Kunzer

Referatsleiter, seit 2007 im BMF

Herr Kunzer, vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: Ein inklusives Team zu führen heißt ...

KUNZER ... keine Unterschiede zu machen zwischen den Kolleginnen und Kollegen und alle nach ihren individuellen Stärken einzusetzen. Diese mögen zwar unterschiedlich sein, aber gerade das macht uns zu einem starken Team.

Was mussten Sie als Führungskraft von inklusiven Teams lernen?

KUNZER Schwerbehinderte und nicht behinderte Mitarbeitende sind viel gleicher als man denkt. Schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen wollen keine Sonderbehandlung, sondern Teil eines Teams sein und gleichberechtigt behandelt werden. Dies zu verstehen, wurde mir aber sehr leicht gemacht: Die Kolleginnen und Kollegen haben diese Punkte immer offen und unkompliziert angesprochen.

Was zeichnet die Arbeitskultur im BMF aus?

KUNZER Wir gehen sehr offen, wertschätzend und kollegial miteinander um. Das gehört zu unserem Selbstverständnis. Wir unterscheiden nicht zwischen schwerbehinderten und nicht schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen. Das BMF unterstützt uns bei der Raumausstattung, der Ausstattung der Arbeitsplätze und der Organisation von Arbeitsassistenzen. Das BMF nimmt seine soziale Verantwortung ernst.

Karriereweg im BMF

Im Laufe Ihrer Karriere werden Sie viele Themen des BMF mitgestalten. Bei Interesse an einer Tätigkeit im Ausland können Sie zwischen **20 AUSLANDSVERTRETUNGEN** des BMF wählen. Das BMF ist rund um den Globus vertreten.

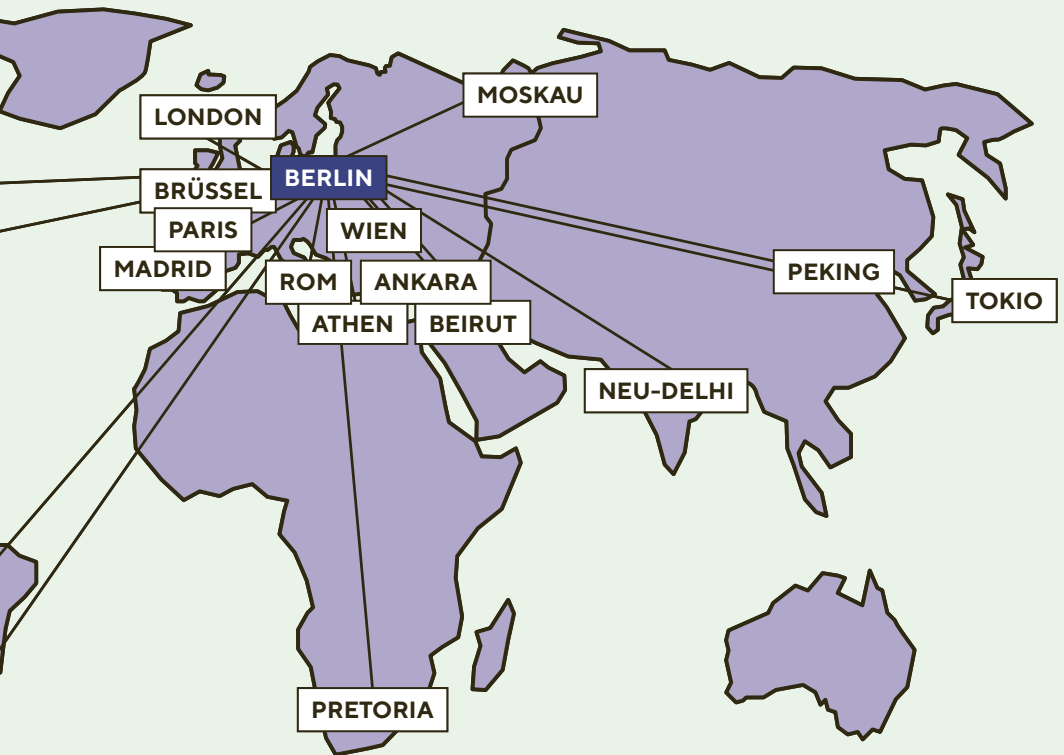
Fester Bestandteil der Personalentwicklung im BMF ist die Jobrotation, die Referentinnen und Referenten, aber auch Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern ermöglicht, alle drei bis fünf Jahre neue Aufgaben zu übernehmen. Beschäftigte erweitern so ihr Fachwissen, arbeiten mit wechselnden Kolleginnen und Kollegen zusammen und lernen das Ministerium aus unterschiedlichen Perspektiven kennen.

Daneben gibt es außerdem die Möglichkeit, zu Auslandsstandorten, deutschen Botschaften oder internationalen Organisationen zu wechseln. Momentan sind 70–80 Kolleginnen und Kollegen aus dem BMF weltweit im Einsatz.



**BMF WELTWEIT**

Informieren Sie sich hier über die verschiedenen Möglichkeiten.

**STANDORTE, AN DENEN DAS BMF VERTRETEN IST**

Das Bundesfinanzministerium bietet spannende Auslandseinsätze rund um den Globus.

Wie fördern wir unsere Beschäftigten?

Das Rotationsprinzip und feste Feedback-Gespräche sind die wichtigsten Instrumente unserer Personalentwicklung. So wissen immer alle, wo sie stehen – und was die nächsten Schritte sind.

Wie genau das BMF seine Beschäftigten auf ihren Karrierewegen unterstützt, berichten Reinhard Wolpers und Dr. Dominik Wallau.

WOLPERS Ich bin seit fast 30 Jahren im BMF, leite bald zehn Jahre die Unterabteilung für Finanzmarktstabilität und Schuldenwesen. Etwa 40 Kolleginnen und Kollegen befassen sich hier mit Fragen der Stabilität von Banken, der Aufsicht über die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) oder mit Fragen der Finanzierung der Bundesschuld. Was wir tun, hat Relevanz für den Staat, die Wirtschaft und das Leben vieler Menschen. Unser Tun ist eng verknüpft mit der Ausrichtung der Finanzmarktpolitik, nicht nur in Krisenzeiten.

Was ist dabei meine Rolle? Ich steuere im Rahmen politischer Vorgaben Arbeitsziele und Prozesse in sechs Referaten, koordiniere Gesetzesvorhaben und gebe Vorlagen an die Hausleitung frei.

Ich organisiere Schnittstellen zum Bundestag und seinen Gremien oder zu Gremien der Wirtschaft. Hinzu kommt die Personalverantwortung: Ich führe Feedback-Gespräche, begleite Auswahlverfahren, bereite Auftragsvergaben an externe Dienstleister vor. Es ist eine gleichermaßen spannende wie herausfordernde Tätigkeit. Ich empfinde es als sehr erfüllend, mich für das Allgemeinwohl einzusetzen und dazu beizutragen, unterschiedliche Interessen auszubalancieren.

Mein Werdegang ist eine klassische Führungskarriere für ein Bundesministerium. Eher untypisch ist meine Schwerbehinderung.

Ich habe zunächst als Referent an verschiedenen Stellen des Hauses gearbeitet, habe dann 2005 die Leitung eines Referates und 2013 die Leitung einer Unterabteilung übernommen. Den offenen Dialog und die konstruktiven Rückmeldungen habe ich stets sehr geschätzt. So habe ich mich weiterentwickeln können – das ist ein fortwährender Prozess, der nicht dort endet, wo ich jetzt stehe.



REINHARD WOLPERS Leiter der Unterabteilung für Finanzmarktstabilität und Schuldenwesen, seit 1994 im BMF; hat eine sichtbare Contergan-Behinderung an beiden Armen, die auf den Arbeitsalltag keine Auswirkungen hat.



DR. DOMINIK WALLAU Finanzreferent bei der Deutschen Botschaft in Neu-Delhi, Indien, seit 2004 im BMF; trägt Cochlea-Implantate und Hörgeräte, um seine Schwerhörigkeit auszugleichen, und benutzt in Meetings Tischmikrofone, um Redebeiträge besser zu verstehen.

WALLAU Mein Partner stammt aus Indien und wir haben gemeinsam entschieden, dass ich mich auf den Posten des Finanzreferenten an der Deutschen Botschaft in Neu-Delhi bewerbe, um für voraussichtlich drei Jahre nach Indien zu gehen. Zu meinen Aufgaben gehört es, die Finanz- und Wirtschaftspolitik zu beobachten und darüber zu berichten, an der Arbeit der Regionalorganisation zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung mitzuwirken und Kontakte zu den indischen Behörden herzustellen, was etwa relevant sein kann, wenn deutsche Unternehmen beim Umgang mit indischen Steuerbehörden Schwierigkeiten haben. Meine Aufgaben hier sind vielseitig und spannend, wie meistens, seit ich beim BMF angefangen habe. Damals standen viele weitreichende Sozialreformen an und ich hatte mich zuvor intensiv mit dem Thema beschäftigt. Schon während der Bewerbungsphase habe ich Kontakt zur Schwerbehindertenvertretung gesucht, die auch das Auswahlverfahren begleitet hat. Mein Eindruck vom BMF war damals so gut, dass ich gleich nach Erhalt der Zusage alle anderen Bewerbungen zurückgezogen habe.

Meine Schwerhörigkeit wirkt sich im Alltag unterschiedlich aus. Das ist hier in Indien nicht anders als in Deutschland. Das seit der Pandemie üblich gewordene Abhalten von Videokonferenzen mit Headset ist eine große Erleichterung für mich. Aber selbst die beste Technik kann ein eingeschränktes Hörvermögen nicht vollstän-

dig ausgleichen. Zwei Stunden im Meeting sind für mich Hochleistungssport. Die wenigsten Kolleginnen und Kollegen sind sich dessen bewusst. Es ist daher wichtig, diese Belastungen offen zu kommunizieren. Das funktioniert im BMF gut, ich bin bisher immer auf Verständnis gestoßen. Normalerweise steht meine Arbeit im Fokus. Das ist mir wichtig. Denn eine Schwerhörigkeit kann sich mit den Jahren verschlechtern. Am Anfang meiner Zeit im BMF dachte ich: Sollte ich irgendwann ganz taub sein, findet sich in einem so breit aufgestellten Ministerium wie dem BMF sicher auch eine Aufgabe, die mich fachlich erfüllt und die ich trotz meiner Schwerbehinderung ausüben kann.

Interesse geweckt?



Gleiche Chancen für alle

Ob mit oder ohne Schwerbehinderung – der Bewerbungs- und Auswahlprozess ist stets gleich. Bei Interesse an einer Bewerbung kontaktieren Sie bitte unsere Recruiting-Teams und gerne auch die Schwerbehindertenvertretung.

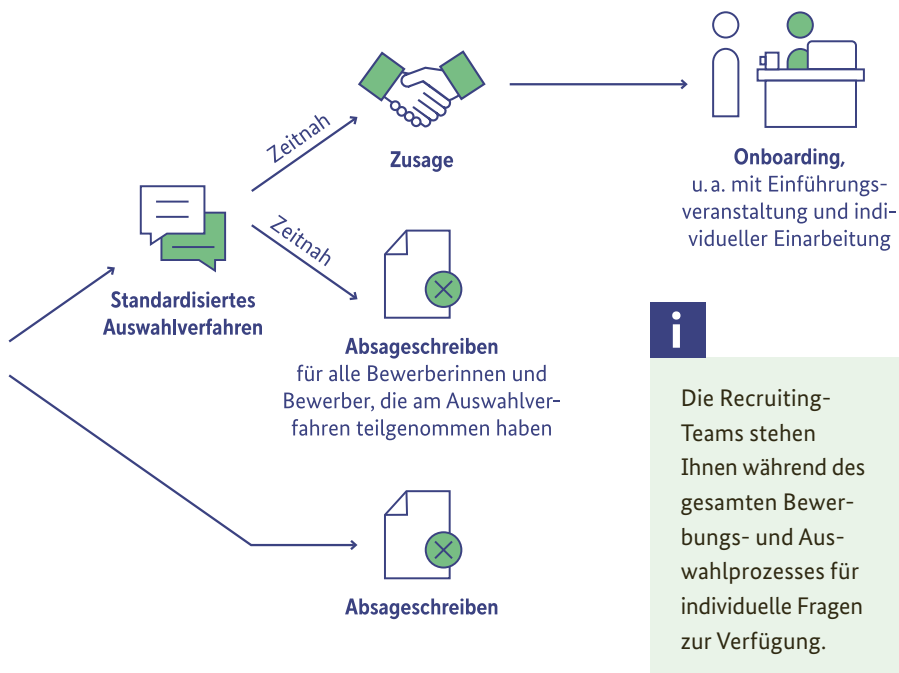
Steigender Bedarf

Der Anteil der Beschäftigten des BMF, die in den Ruhestand wechseln oder Rentnerinnen/Rentner werden, steigt in den nächsten Jahren erheblich an. In der Folge werden in den kommenden Jahren viele

interessante Stellen verfügbar sein. Über den langfristigen Bedarf wissen unsere Personalgewinnungsteams Bescheid. Die Schwerbehindertenvertretung ist eingebunden.

Für eine Online-Bewerbung brauchen Sie:

- ein Motivationsschreiben
- den tabellarischen Lebenslauf
- Schul-, Ausbildungs- und Studiennachweise
- Arbeitszeugnisse und Beurteilungen aus vorangegangenen Tätigkeiten



KONTAKTE

Noch Fragen? Sie können sich jederzeit persönlich an unsere Personalgewinnungsteams für die jeweilige Laufbahn wenden. Auch die Schwerbehindertenvertretung steht für behinderungsspezifische Fragen zur Verfügung.

Schwerbehindertenvertretung

Telefon: 030 18 682-1282

E-Mail: SV@bmf.bund.de

Team Personalgewinnung mittlerer Dienst

Telefon: 030 18 682-3511

E-Mail: BewerbungenMittlererDienst@bmf.bund.de

Team Personalgewinnung gehobener Dienst

Telefon: 030 18 682-3511

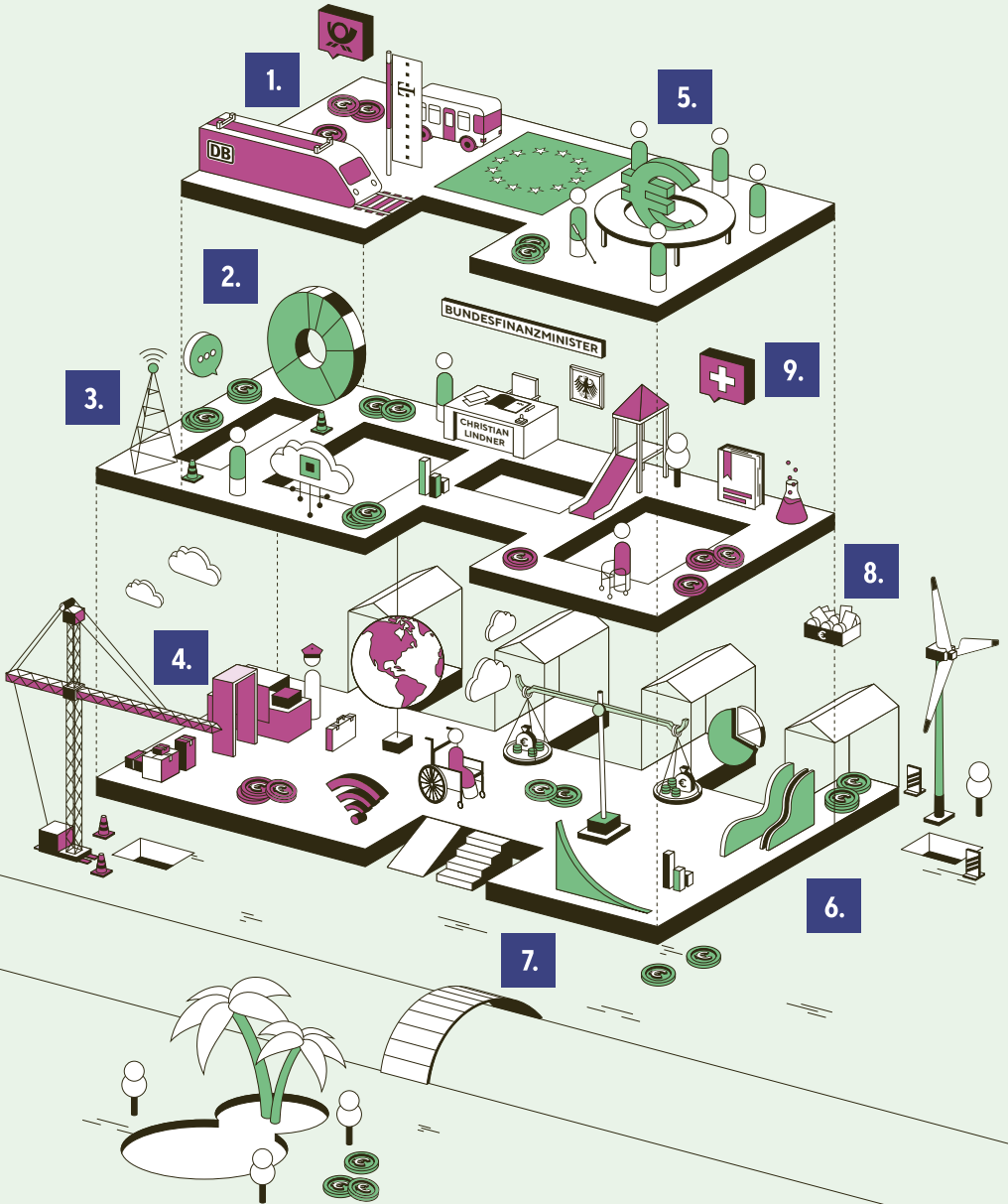
E-Mail: BewerbungenGehobenerDienst@bmf.bund.de

Team Personalgewinnung höherer Dienst

Telefon: 030 18 682-1212

E-Mail: Bewerbung@bmf.bund.de

ÜBERBLICK: WAS MACHT DAS BMF?



Aufgaben des BMF

1. Bundesvermögen

Das BMF verwaltet das Bundesvermögen, dazu zählen Unternehmensbeteiligungen und Immobilien.

2. Bundeshaushalt

Auf Basis der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben stellt das Ministerium jährlich einen Bundeshaushalt und Finanzplan auf.

3. Moderne IT

Wir bleiben immer auf dem neuesten Stand. Ob neue Entwicklungen bei Künstlicher Intelligenz und Quantencomputing oder bei Automation und Digitalisierung. Unser Ziel: die Steuerverwaltung vereinheitlichen, standardisieren und modernisieren.

4. Zoll

Das Ministerium beaufsichtigt den Zoll, der als größte nachgeordnete Behörde für den Schutz von Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und Umwelt sorgt.

Kampf gegen Steuertricks

Das BMF schließt Gesetzeslücken und stattet eine Sondereinheit, die systematische Steuerhinterziehung bekämpft, mit mehr Befugnissen aus.

5. Europa

Die Europaabteilung koordiniert die deutschen Positionen zu Haushalts- und Finanzfragen der Europäischen Union.

Ein stabiles, wettbewerbsfähiges Europa

Wir stehen für verantwortungsvolles Haushalten in der EU. Gleichzeitig setzen wir uns für ein wettbewerbsfähiges Kapitalmarktumfeld in Europa ein.

6. Finanzmarkt

Das BMF trägt zu einem stabilen, zukunftsfesten Finanzsystem bei. Die Chancen und Herausforderungen neuer Technologien hat es immer im Blick.

7. Steuern

Steuern sind die wichtigsten Einnahmen des Staates. Das BMF setzt sich für einen sorgsamen Umgang mit Steuergeldern ein.

Internationales Steuerrecht

Das BMF macht sich weltweit für ein faires Steuersystem stark. Dazu geht es im internationalen Verbund auch gegen Steueroasen vor.

8. Klimawende finanzieren

Das BMF trägt zur Finanzierung der Klimawende bei. Die Finanzierung erneuerbarer Energien sichert die Versorgung und schafft neue Jobs.

9. Öffentliche Finanzen

Dazu zählen alle Aktivitäten eines Staates, die zu Einnahmen oder Ausgaben führen. Stabile öffentliche Finanzen sichern die Handlungsfähigkeit des Staates und ermöglichen nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Das BMF ist neben dem Bundeshaushalt auch für die Finanzbeziehungen zu Ländern und Kommunen zuständig. Darüber hinaus nimmt das BMF seit über 70 Jahren die Aufgaben der Wiedergutmachung nationalsozialistischer Unrechts wahr.

Investitionen

Investitionen fördern die Innovationskultur, schaffen die Jobs von morgen. Eine zentrale Rolle spielt dabei privates Kapital, das die richtigen Rahmenbedingungen benötigt.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium der Finanzen
Referat L B 3 | Öffentlichkeitsarbeit & Bürgerdialog
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
www.bundesfinanzministerium.de

Stand

Mai 2023

Bildnachweis

gettyImages (Titel: Portra);
photothek

Zentraler Bestellservice

Telefon: 030 18272-2721
Telefax: 030 1810272-2721
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Bestellung über das Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de

Diese Broschüre dient der allgemeinen Information und soll nicht als Grundlage für die Bearbeitung rechtlicher oder steuerlicher Einzelfälle verwendet werden. Alle Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann eine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität nicht übernommen werden.

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.